

Kurzprofil

Namen:

Roland Jungnickel

Dennis Schneider

Robert Ölei

Studiengang:

Medien- und Kommunikationsinformatik

Idee für den Auslandsaufenthalt

Ein Auslandssemester zu absolvieren ist immer eine besondere Erfahrung. Bei uns war es eine spontane Idee als wir hörten, dass noch Plätze für ein Auslandssemester an der Xi'an Polytechnic University frei sind haben wir uns etwas genauer informiert. Zu Anfang hatten wir einige Bedenken nach China zu gehen, da es wirklich ein komplett anderes Land ist, sprachlich sowie kulturell. Nachdem wir aber von anderen Studenten die schon ein Semester in China verbracht hatten hörten, dass es eine einmaliges Erlebnis ist und unsere Neugierde an dem Land geweckt war entschlossen wir uns den Sprung ins kalte Wasser zu wagen und begannen damit unseren Aufenthalt in China zu planen.

Organisation

Flug

Der Flug wurde über das Internet, bei dem Anbieter [traveloverland](#), gebucht. Die Kosten für den Hin- und Rückflug (Frankfurt – Peking) betragen ca. 600 €.

Der Flug für die Weiterreise nach Xi'an wurde online bei [elong](#) durchgeführt. Die Kosten für ein One-Way-Ticket Peking – Xi'an betragen ca. 80 €.

Visum

Das Visum kann man über Visabeschaffungsfirmen beantragen, die nach Zusendung der nötigen Daten und Formulare, für einen auf die Botschaft gehen und das Visa beantragen und nach Ausstellung zusenden. Die Preise sind abhängig von Anbieter und der gewünschten Schnelligkeit der Ausstellung des Visa.

<http://www.visaexpress.de/index.htm>

Es ist auch möglich das Visum persönlich bei dem nächstgelegenen Konsulat oder Botschaft zu beantragen.

Reiseführer

[The Rough Guide to China](#)

[Lonely Planet - China](#)

Für einen Aufenthalt in China ist einer der beiden genannten Reiseführer sehr zu empfehlen.

Gesundheit

Wenn man nach China reist, sind keine besonderen Impfungen notwendig. Man sollte sich jedoch eine Reiseapotheke zulegen und alle benötigten Medikamente aus Deutschland mitbringen, da es schwer sein kann, in China die entsprechenden Medikamente zu finden, auf Grund der sprachlichen Unterschiede.

Geld

In China empfiehlt es sich, eine Kreditkarte zu besitzen. Wir hatten eine Kreditkarte von der Deutschen Kreditbank (DKB), mit dieser war es möglich kostenfrei Geld an fast allen Geldautomaten abzuheben.

Transport

In einer Gruppe mit bis zu 4 Personen lohnt es sich fast immer mit dem Taxi zu fahren. Die Taxipreise in China variieren von Stadt zu Stadt, jedoch sind die Preise erschwinglich mit 20 - 60 Cent pro Kilometer, z.B. Peking Flughafen – Peking Stadtmitte kostet mit einer Strecke von ca. 30 km 8 €.

Eine Busfahrt in Xi'an kostet für die meisten Strecken 10 Cent.

Um weiter entfernte Ziele zu erreichen ohne wenig Geld auszugeben empfiehlt es sich mit dem Zug zu fahren. Zug fahren ist in China sehr günstig (900km haben uns 12 – 15 € gekostet, Dauer: 16 Stunden) jedoch ist es anstrengender und dauert um ein Vielfaches länger als zu fliegen.

Für Flüge innerhalb Chinas empfiehlt es sich, diese online zu buchen. Die Preise für Inlandsflüge variieren je nach Zielort zwischen ca. 60 – 120 €.

<http://www.elong.net/>

<http://english.ctrip.com/>

Tip

Es empfiehlt sich bei einem geplanten Besuch Chinas schon im Voraus einen Sprachkurs zu belegen, um einen leichteren Einstieg in die Sprache zu finden und die Professoren in China vielleicht schon bei Ankunft in China mit ein paar chinesischen Worten zu überraschen.

Ankunft – Orientierung – Studium

Bei der Ankunft in Xi'an wird man von den Mitarbeitern des Auslandsamts abgeholt und zum Campus Hotel gebracht, in dem man untergebracht wird. Taxis vom Flughafen kosten ca. 100 - 130 Yuan (10 Euro), jedoch sollte der Preis vorher mit dem Taxifahrer ausgehandelt werden, was sich jedoch schwierig sein kann, da die meisten Fahrer kaum oder gar kein Englisch sprechen.

Die Mitarbeiter des Auslandsamtes sind bei Fragen immer erreichbar und stehen 5 Minuten nach einem Anruf vor der Tür. Auch bei Einkäufen wird man zu Anfang begleitet, um sich mit der Basisausstattung zu versorgen. Dazu gehören auch Handy SIM Karten, um mit den Professoren zu kommunizieren oder für diese erreichbar zu sein. In der Nähe des Campus befinden sich zwei große Supermärkte (Aija und WalMart), diese sind zu Fuß in ca. 15 min. zu erreichen. Kleine Läden, die zum Teil etwas teurer sind, findet man aber an fast jeder Ecke und sind eine gute Alternative falls man nur kleine Einkäufe tätigen muss. Auch Restaurants findet man eigentlich genauso häufig und eine Essensstraße befindet sich gleich um die Ecke.

Bei unserem Aufenthalt in China nahmen wir an 5 Kursen teil, die man auch als Privatkurse bezeichnen kann, da wir zu viert in einem Raum saßen und der Vorlesung folgten. Das

Englisch der Professoren ist teilweise mangelhaft, aber es gibt auch Professoren, die sehr gut Englisch sprechen können. Zum Teil können Kurse auch in Reutlingen anerkannt werden, wenn sich die Themen mit denen in Reutlingen gleichen. Wenn man verreisen will, kann man die Professoren fragen, ob die Vorlesung verschoben werden kann, was meistens kein Problem ist. Zwei Kurse widmen sich der Sprache und der Kultur, wobei man nicht erwarten darf, dass man in der kurzen Zeit die Sprachgrundlagen für eine vollständige Konversation erwirbt. Dennoch helfen die Sprachkenntnisse im Alltag, beispielsweise beim Einkauf.

Um die chinesische Kultur besser kennen zu lernen, wurden auch Ausflüge mit den Betreuern / Professoren in Xi'an unternommen, bei denen man touristische Stadtteile besucht und von der Begleitperson vieles über die Chinesen und die Sehenswürdigkeiten erfährt.

Freizeit

In Xi'an gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten, die Freizeit zu gestalten. Auf dem Campus der Universität existieren diverse Tischtennis-, Badminton-, Basketball-, Fußball- und Tennisplätze. Mitspieler sind hier schnell zu finden, die Plätze sind grundsätzlich von morgens bis spät abends belebt. In den umliegenden großen Supermärkten Aija und WalMart findet man zahlreiche Sportartikel wie etwa Tischtennisschläger, Fuß- und Basketbälle, Boxhandschuhe etc.. Wer sich mit asiatischen Brettspielen beschäftigen möchte, findet hier auch das sogenannte "Chinese Chess" (die chinesische Variante von Schach) oder das japanische Brettspiel "Go".

In der Nähe des Campus befinden sich viele Karaoke-Bars. Hierbei erhält man ein eigenes Zimmer mit Couch, Tisch, Fernseher und zwei Mikrofonen. Innerhalb der Bar gibt es einen Laden, in dem man sich mit Snacks und Getränken eindecken kann. Nun bildet man zwei Teams und wählt an einem Computer verschiedene Lieder aus, anschließend singen die Teams ähnlich wie bei dem Spiel Singstar für die Playstation gegeneinander. Wer am besten gesungen hat, gewinnt. In die Karaoke-Bars geht man am besten mit Chinesen, das erhöht den Spaßfaktor ungemein. Die Kosten sind hierbei sehr gering, für 7 Personen und ca. 2 Stunden singen haben wir ca. 10 Euro bezahlt – allerdings ohne Getränke und Snacks. In der Nähe von McDonalds und WalMart findet man sogar ein Fitnessstudio. Wir haben dieses Studio nicht ausprobiert, wer aber Interesse am Trainieren im fernen Osten hat, sollte die Chinesen um Hilfe bitten, um einen Vertrag abzuschließen – die chinesische Sprache ist hier ein Muss.

In der Innenstadt von Xi'an findet man unzählige günstige und teure Möglichkeiten zum Shoppen, sei es Elektronik, Kleidung oder Souvenirs. Man sollte immer versuchen zu handeln, die Preise fallen dabei teilweise um mehr als die Hälfte! Artikel wie DVDs, Computerspiele und andere Software sind in kleinen Läden für sehr wenig Geld zu erwerben – in den meisten Fällen allerdings nicht als Original-Version.

Sehr zu empfehlen ist die Besichtigung von Sehenswürdigkeiten in Xi'an. In der Innenstadt kann man die Stadtmauer, die große Wildganspagode und die große Moschee besichtigen.

Wer schonmal einen Blick auf den Campus und die Umgebung des Campus werfen will kann das hier

<http://maps.google.de/maps/ms?ie=UTF8&hl=de&msa=0&msid=104967803795510035722.00045740ce6c81b1aac83&ll=34.247994,108.96841&spn=0.109544,0.22316&z=13> tun.

Kultur

Die Chinesen sind ganz anders als die Europäer. Zu Beginn, die Chinesen sind viele! Überall wo man hinget, sind extrem viele Menschen. Die Straßen sind schmutzig, und der Straßenverkehr ist chaotisch, denn es gibt dort extrem viele Autos.

Es gibt kein „Rauchverbot“ in China – zumindest haben wir es nicht gefunden! Überall wird geraucht, und in Restaurants landen manchmal nicht nur Zigaretten auf dem Boden.

Außerdem befindet sich der Lärmpegel weit über dem Durchschnitt, den wir aus Deutschland gewohnt sind und das nicht nur in Restaurants.

Weitere Unterschiede: Chinesen trinken lieber Tee als Kaffee oder Cola und treiben mehr Sport als wir, was man auch deutlich sehen kann. Chinesen sind etwas schüchterner als wir in Deutschland, aber sie sind sehr hilfsbereit und nette Menschen, die trotz

Verständigungsschwierigkeiten immer versuchen einem zu helfen.

Es ist eine komplett andere Kultur verglichen mit Deutschland, die Vor- und Nachteile mit sich bringt. Aber man muss China selbst erlebt haben, um sagen zu können was für ein Gefühl es ist, zum Beispiel ein Essen zu bestellen oder sich durch den Straßenverkehr zu kämpfen.

Essen

Wenn man an chinesisches Essen denkt, denkt man vielleicht an Frühlingsrollen, Hähnchen mit Curry oder Kokosnusssoße. In China ist es aber ein bisschen anders als das, was wir in Deutschland als chinesisches Essen bezeichnen. Der Spruch „die Chinesen essen alles aus der Luft, außer Flugzeuge, alles mit Beinen, außer Tische und alles aus dem Meer, außer Schiffe“ kommt der Wahrheit ganz nah.

In einem chinesischen Essensmarkt, findet man etwas für jeden Geschmack. Als Fleisch gibt es besonders gerne Innereien – Magen, Herzen, Zungen, Leber – von allen möglichen Tieren natürlich. Insekten, Frösche und Skorpione werden auch gegessen, jedoch nicht in allen Teilen des Landes.

Das klingt nun bestimmt ganz schrecklich – aber Moment! Das ist nicht alles was es dort gibt! In China gibt es viele leckere Köstlichkeiten, die man nur finden muss. Trotz allem ist das chinesische Essen eines der Besten der Welt.

Falls man mit dem chinesischen Essen doch nicht so ganz einverstanden ist, gibt es in der Nähe des Campus große Supermärkte, in denen man sich selbst versorgen kann, um dann daheim selber zu kochen.

Und wer sich doch mal das große Verlangen nach einem richtigen Burger verspürt, kann sich getrost zu Fuß zum nächsten McDonald's aufmachen.

Empfehlungen

To do's

- Sprachführer mitnehmen
- Immer eine Karte von Xi'an mitnehmen
- Terracotta Krieger besichtigen
- Eine Wanderung in der Tiger Leaping Gorge und ein Besuch in Lijiang (kann man miteinander verbinden)

Not to do's

- Wertgegenstände unbeaufsichtigt lassen, vorsichtig sein mit Kamera in der Stadt (uns wurde eine geklaut)
- Sich in Taxis pauschale Preise aufdrücken lassen, hier immer das Taxameter fordern